



VERSCHIEBUNG DES TAGES

Das LFV-Cupfinale wird vom 19. Mai auf 1. Juni verschoben.

17



BEDAUERN DES TAGES

Schumi bedauert, dass am Sonntag letztmals der GP von Österreich stattfindet.

20



GEWINNER DES TAGES

Laut einer Studie war die Ski-WM 2001 für die Fans besser als die WM in St. Moritz.

20



AUFGABE DES TAGES

Auf Peter Frommelt wartet mit der WM in Paris eine neue grosse Herausforderung.

21

VOLKS | NEWS BLATT

Letzte Partien der Auf-/Abstiegsrunde vorverlegt

FUSSBALL – Der letzte Durchgang der Auf-/Abstiegsrunde wird vom Sonntag, 1. Juni, auf Donnerstag, 29. Mai, vorverschoben. Die Partien beginnen einheitlich um 16.15 Uhr. Die Neuansetzung wurde notwendig, weil für die Spiele in Sion und Luzern wegen des gleichzeitig stattfindenden G8-Gipfels in Evian (Fr) die Sicherheit nicht gewährleistet ist. Betroffen von der Verschiebung ist der Liechtensteiner Cupfinal zwischen Vaduz und Balzers. Die Partie findet nun am 1. Juni ab 17.00 Uhr im Rheinpark Stadion in Vaduz statt.

St. Gallen übernimmt Merenda und Calo definitiv

FUSSBALL – Der FC St. Gallen übernimmt die Leihspieler Moreno Merenda (24) von Vaduz und Salvatore Calo (23) von Winterthur nach Ablauf der Auf-/Abstiegsrunde definitiv. Stürmer Merenda wird für drei Jahre, Mittelfeldspieler Calo für zwei Jahre verpflichtet. Die ehemaligen NLB-Akteure wurden Anfang des Jahres auf Wunsch von St. Gallens Trainer Heinz Peischl bis Ende Juni leihweise übernommen. Merenda erzielte bis anhin zwei Tore, Calo einen Treffer für die Ostschweizer.

Sebrle startet in Götzis

LEICHTATHLETIK – Das Mehrkampf-Meeting in Götzis (31.5. und 1.6.) hat seinen Superstar: Weltrekordler und Europameister Roman Sebrle, der vor zwei Jahren im Mösle-Stadion die Bestmarke im Zehnkampf auf 9026 Punkte geschraubt hatte, gab seine fixe Startzusage. Der zweifache Götzis-Sieger (2001/02) aus Prag hat als bisher einziger Athlet die «Schallmauer» von 9000 Punkten durchbrochen. Als Herausforderer von Sebrle gilt Hallenweltmeister Tom Pappas (USA), der heuer bereits starke Leistungen in Einzeldisziplinen gebracht hat.

Eigenes Weltcupteam

Die neue Alpinstruktur 2006 des LSV bringt gravierende Änderungen

SCHAAN – Das klare Bekenntnis zum Spitzensport mit verbundener Erfolgsausbeute hat den Liechtensteinischen Skiverband (LSV) zum Handeln bewegt. Mit der neuen Alpinstruktur 2006 sollen mittelfristig die Nachwuchsfahrer gezielt an die Weltspitze herangeführt werden und ein eigenes Weltcup-Team aufgebaut werden.

• Robert Brüstle

«Wir bekennen uns klar zum Spitzensport – ohne die Wichtigkeit des Breitensports aus den Augen zu verlieren – und wollen auf höchstem Niveau auch Erfolge einfahren», so Chef Alpin Klaus Büchel, für den die Erfahrungen der letzten

Jahre gezeigt haben, dass etwas geändert werden muss. Und in Form der Alpinstruktur 2006 präsentierte der LSV gestern ein neues Konzept. Die drei Eckpunkte lauten: Konzentration der Kräfte, Optimierung der Rahmenbedingungen und eine über alle Stufen koordinierte Zielsetzung (Planung und Umsetzung). Als mittelfristige Zielsetzungen der Alpinstruktur 2006 erläuterte Klaus Büchel das Heranführen der Nachwuchsfahrer an die Weltspitze, mindestens zwei, drei Platzfahrer (unter den ersten 30) im Weltcup zu haben, mehrere Athleten in der Weltrangliste unter die ersten 60 zu bekommen, Nachfolger von Marco Büchel und Birgit Heeb-Batliner zu finden und der

Aufbau einer eigenen Weltcupmannschaft. Letzterer Punkt hat natürlich Auswirkungen auf die Trainingsgemeinschaft mit Swiss Ski. «Wir haben mit Swiss Ski eine sehr gute Partnerschaft und die Verantwortlichen haben für unser Vorhaben, obwohl ihnen aus finanzieller Sicht ein Loch entstehen würde, Verständnis gezeigt.»

WM- und Olympia-Medaillen

Die Früchte der neuen Alpinstruktur sollen an der WM in Bormio 2005 und der Olympia in Turin 2006 geerntet werden. «In Bormio streben wir einen Medaillengewinn an. Zudem wollen wir als Team besser abschneiden als an der letzten WM in St. Moritz. Gleiches gilt

auch für die Olympischen Spiele in Turin», berichtet Klaus Büchel.

Die Massnahmen zur Umsetzung der Alpinstruktur 2006 stehen ebenfalls fest. Der Übertritt in die Trainingsgemeinschaft Swiss Ski soll später erfolgen. In diesem Punkt inkludiert ist der Aufbau einer eigenen Weltcupmannschaft und mehr leistungsbezogenes Training, das die neuen Trainingsgruppen herbeiführen sollen. Die Optimierung der Athletikausbildung soll durch die Hinzunahme von Trainer Gregor Hagmann gewährleistet sein. Weiters wird die Jugendarbeit in die Gesamtplanung integriert. Die Zusammenstellung eines optimalen Trainerteams wurde mit der Verpflichtung von Fritz Züger ebenfalls schon vollzogen. Klaus Büchel: «Wir haben unser Wunschteam zusammen.»

Ein wichtiges Detail in der Alpinstruktur 2006 ist das Ineinandergreifen der einzelnen Komponenten von der Jugend über die Kandidaten und den Trainingsgruppen 2 und 1 bis hinauf zur Trainingsgemeinschaft Swiss Ski.



Ein starkes Team: von links Wolfgang Grabner (Gruppentrainer FIS), Klaus Büchel (Chef Alpin), Fritz Züger (Cheftrainer Herren), Beat Tschuor (Cheftrainer Damen) und Pascal Hasler (Cheftrainer Jugend).

Alpinstruktur 2006

Chef Alpin (Klaus Büchel)	
Damen	Herren
Trainingsgemeinschaft Swiss Ski Weltcup	
Trainingsgruppe 1 Europacup/Weltcup (Beat Tschuor)	Trainingsgruppe 1 Europacup/Weltcup (Fritz Züger + Martin Juen)
Trainingsgruppe 2 FIS (Petra Eberle)	Trainingsgruppe 2 FIS (Wolfgang Grabner)
Kandidaten FIS-Integration (Wolfgang Grabner + Petra Eberle + Pascal Hasler)	
Jugend Nationale/Internationale Wettkämpfe (Pascal Hasler + Kurt Kessler + Daniel Hasler)	

An der Athletik muss gearbeitet werden

Markus Ganahl nicht mehr in der Trainingsgemeinschaft Swiss Ski

SCHAAN – Die ersten Eindrücke von Neo-Herren-Cheftrainer Fritz Züger: «Wir haben sehr gute Skifahrer, an der Athletik hingegen muss noch viel gearbeitet werden.» Züger bekommt in seiner Trainingsgruppe 1 mit Markus Ganahl prominenten Zuwachs. Das Slalom-Ass wurde aus der Trainingsgemeinschaft Swiss Ski abgezogen.

• Robert Brüstle

«Nimmt man das grosse Engagement der Verantwortlichen her, ist auch der LSV ein grosser Verband», streute Fritz Züger einleitend Blumen für den LSV. «Im Skisport gibt es mit der Athletik und dem Material zwei wichtige Punkte. Beide haben wir mit den Verpflichtungen

von Gregor Hagmann (Athletik) und Martin Juen (Assistent-Trainer und Service) gut abgedeckt», so Züger, der sein grosse Aufgabe in der Motivation sieht: «Wir haben sehr gute Skifahrer in Liechtenstein, nur an der Athletik müssen wir die Hebel ansetzen. Ich muss die Athleten motivieren, in diesem Bereich noch mehr zu arbeiten.»

Mit Markus Ganahl, der von der Trainingsgemeinschaft Swiss Ski abgezogen wurde, bekommt Herren-Cheftrainer Züger in seiner Trainingsgruppe 1 prominenten Zuwachs. Züger: «Markus braucht vom Typ her ein gutes Umfeld, um sein grosses vorhandenes Potential abzurufen. Das können wir ihm bieten. Und als Teamleader ist er zudem jeden Tag gefordert. Von da

her ist der Abzug von Swiss Ski keine Degradierung, sondern positiv für Markus.» Klaus Büchel ergänzend: «Markus passt genau in diese Trainingsgruppe 1 und ich bin überzeugt, dass es für ihn leistungsfördernd ist.»

Auch nach dem Rücktritt von Birgit Heeb-Batliner will Damen-Cheftrainer Beat Tschuor den Weltcup-Startplatz «wenn sich die Möglichkeit ergibt» nützen. «Das Kerngeschäft liegt aber beim Europacup.» Tschuor sieht in der neuen Struktur (siehe Bericht oben) vor allem die Chance, gezielter trainieren zu können.

Nachwuchs-Cheftrainer Pascal Hasler setzt auf skitechnische Weiterbildung und Verbesserung der Athletik.

Kaderintellung Alpin 2003/04

Herren: Nationalmannschaft: Marco Büchel, Achim Vogt, Markus Ganahl. – A-Kader: Michael Riegler, Claudio Sprecher. – B-Kader: Jérôme Wagner. – C-Kader: Samuel Hermann, Andreas Nigg, Bernhard Eberle, Marcel Gebert. – C-Kandidaten: Frédéric Marzer, Patrick Büchel, Samuel Kind. – Jugend: Maximilian Rüdiger, Simon Sprenger, Philipp Weinmann, Sebastian Bürgler, Simon Heeb, Nicola Kindler, Nicolas Schäfer.

Damen: A-Kader: Jessica Walter. – B-Kader: Sarah Schädler, Marina Nigg. – C-Kader: Andrea Hasler. – C-Kandidaten: Desirée Zogg. – Jugend: Christina Weirather, Martina Miller, Vanessa Schädler, Annie Schädler, Patricia Sprenger, Rebecca Bühler.

Trainerteam

Damen: Beat Tschuor (Chef), Petra Eberle (Co-Trainer). – Herren: Fritz Züger (Chef), Martin Juen (Assistent/Service), Wolfgang Grabner (Gruppentrainer FIS/Kandidaten). – Jugend: Pascal Hasler (Chef), Kurt Kessler (Co-Trainer), Daniel Hasler (Assistent). – Athletik: Gregor Hagmann.

Rücktritte

Nationalmannschaft Damen: Birgit Heeb-Batliner, Tamara Schädler. – B-Kader Herren: Martin Lampert. – C-Kader Herren: Sandro Lang. – C-Kader Damen: Silke Beck, Sabine Selez.

VOLKS | REKORD BLATT

35 MINUTEN FEHLEN NOCH



EISHOCKEY – Jean-Sébastien Giguère war beim 4:0-Heimsieg der Anaheim Mighty Ducks gegen Minnesota einmal mehr der Matchwinner. Die Kalifornier sind noch einen Sieg vom erstmaligen Einzug in den Playoff-Final entfernt. Der Kanadier ist der erste Torhüter seit 58 Jahren, der eine Playoff-Serie mit drei Shutouts beginnt. Seit genau 213 Minuten und 17 Sekunden leuchtete die Torlampe hinter Giguère nicht mehr auf. Von der Playoff-Rekordmarke aus dem Jahre 1936 ist er noch rund 35 Minuten entfernt.